

## Digitalität – Medialität – Diskursivität

Die rasante Entwicklung digitaler Kommunikationsformen, die immer vielfältiger werdenden Möglichkeiten der Einbindung von verlinkten Texten, Bildern/ Visualisierungen, Film, Ton bis hin zu Echtzeit-Szenen, die unterschiedliche Langlebigkeit (und damit Quellenverlässlichkeit) virtueller Texte, die unterschiedlichen dialogischen Formate und interaktiven Potenziale des Internets führen zu neuen methodischen Herausforderungen in der Analyse von Mediensprache und Mediendiskursen. Gegenüber der klassischen Medienkommunikation stellt die Online-Kommunikation eine Komplexitätssteigerung dar, der die Beschreibungskategorien der Massenkommunikationsforschung nicht gewachsen sind. Anstelle punktueller, monologischer einseitiger und einstufiger Kommunikationsstrukturen, finden sich in der Online-Kommunikation wechselseitige, dialogische, mehrstufige und sequenzielle Strukturen. Von korpus- und computerlinguistischen Ansätzen über neue Möglichkeiten der Rezeptionsforschung bis hin zu digitalen Visualisierungsverfahren – überall und insbesondere im Feld der Digital Humanities etablieren sich computergestützte Methoden der Korpuserhebung und -aufbereitung, der medien-, kommunikations- und/oder sprachwissenschaftlichen Auswertung von Sprache/Text/Diskurs sowie der Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse. Umso wichtiger erscheint der breite interdisziplinäre Austausch über digitale Forschungsinfrastrukturen und innovative diskurs- wie medienanalytische Methoden sowie die kritische Reflexion von Digitalisierungsprozessen auf der Gegenstands- wie auf der theoretisch-methodischen Metaebene.

### Kontakte:

Prof. Dr. Nina Janich, Dr. Nina Kalwa & Niklas Simon, MA

Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft  
Technische Universität Darmstadt  
Postadresse: Dolivostr. 15, 64293 Darmstadt

E-Mail: [mediendiskursanalyse2019@linglit.tu-darmstadt.de](mailto:mediendiskursanalyse2019@linglit.tu-darmstadt.de)

<https://www.dgpuk.de/de/mediensprache-mediendiskurse.html>

## Anreiseinformationen

Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus  
Dieburger Straße 241  
64287 Darmstadt

### ... mit dem Auto:

Nach Darmstadt kommen Sie über die Autobahnen A5 (von Frankfurt/M. bzw. Heidelberg/Basel) und A67 (von Köln/ Wiesbaden bzw. Mannheim), die sich 3 km westlich der Stadt im Autobahnkreuz Darmstadt schneiden. Die TUD-Standorte „Stadtmitte“ und „Lichtwiese“ sind im gesamten Stadtgebiet gut ausgeschildert. Nachdem Sie die Autobahn Richtung Darmstadt verlassen haben, fahren Sie der Rheinstraße folgend in Richtung Stadtmitte und folgen der Beschilderung „TU Stadtmitte“. Sie fahren geradeaus in den Cityring-Tunnel und folgen diesem nach rechts. Im Tunnel auf die mittlere Spur wechseln, dann kommen Sie in einer Linkskurve aus dem Tunnel heraus. An der nächsten Kreuzung (Kreuzung der Straßenbahn) nach links in die Kirchstraße abbiegen. An der nächsten größeren Kreuzung wieder geradeaus, das Darmstädter Schloss liegt dann links. An der nächsten Ampel auf der Höhe des Darmstadtiums rechts in die Alexanderstraße einbiegen, die im weiteren Verlauf zur Dieburger Straße wird. Das Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus liegt in der Dieburger Straße in Fahrtrichtung rechts, Haus-Nr. 241.

### ... mit der Bahn:

Darmstadt ist ICE-Station und Haltestation für IC-, EC- und Interregio-Züge im Nord-Süd-Verkehr. Im Nahverkehr ist Darmstadt an die Eisenbahnlinien Frankfurt/Main-Heidelberg bzw. Mannheim, Wiesbaden/Mainz-Aschaffenburg und Darmstadt-Erbach bzw. Eberbach (Odenwald) angeschlossen. Zum Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus können Sie ab Hauptbahnhof (Ausgang Westseite!) die Bus-Linie F bis zur Haltestelle „Fasanerie“ benutzen. Die Haltestelle ist direkt vor dem Haus.

### ... mit dem Flugzeug:

Der Flughafen Rhein-Main liegt 25 km von Darmstadt entfernt, Darmstadt ist von dort in ca. 20 Autominuten über die A5 zu erreichen. Mit dem Pendelbus HEAG-Airliner kommen Sie vom Flughafen in 30 min direkt zum Hauptbahnhof (Haupteingang, Ostseite), anschließend mit dem Bus Linie F (Westseite, vom Haupteingang also geradeaus auf der Galerie einmal durch den Hauptbahnhof auf die andere Seite wechseln!) bis zur Haltestelle „Fasanerie“ direkt vor dem Georg-Christoph-Lichtenberg- Haus.

Tagung der DGPuK-Fachgruppe „Mediensprache – Mediendiskurse“

## Digitalität – Medialität – Diskursivität. Methoden der Mediendiskursanalyse

15. und 16. Februar 2019, Georg-Christoph-Lichtenberghaus der TU Darmstadt

linglit



DGPuK  
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.



Bild: Katrin Binner

---

Programm (Stand Januar 2019)

Donnerstag, 14.02.2019

**ab 19.00** Come together im Darmstädter Ratskeller (Marktplatz 8, [www.ratskeller-darmstadt.de/](http://www.ratskeller-darmstadt.de/))

Freitag, 15.02.2019

**9.30 Begrüßung und Einführung**

### **1. Korpora und Methoden – Diskussionen**

**9.45 Konstanze Marx** (Universität Mannheim): „Zur Generierung von Social-Media-Korpora im Falle brisanten Datenmaterials“ (20 + 10 min)

**10.15 Christof Barth, Katharina Christ & Johanne Mayer** (Universität Trier): „Social-Media-Daten: Bausteine zu einem Analyserahmen“ (20 + 10 min)

---

### **10.45 Kaffeepause**

**11.15 Marie-Luise Merten** (Universität Paderborn): „Digitale Konversationsanalyse trifft auf Korpuslinguistik: (Signifikante) Sprachgebrauchsmuster des digitalen Kommentierens“ (20 + 10 min)

**11.45 Anne Diehr & Daniel Pfurtscheller** (Universität Wien): „Anschlusskommunikation und Mediendiskurse. Überlegungen zum theoretischen und methodischen Umgang mit Nutzerkommentaren“ (20 + 10 min)

**12.15 Michael Meyen & Natalie Berner** (Ludwig-Maximilians-Universität München): „Die Wirkung von Mediendiskursen als Untersuchungsgegenstand. Ein Kategoriensystem für kommunikationswissenschaftliche Diskursanalysen“ (20 + 10 min)

---

### **12.45 Mittagspause mit Poster**

**Poster: Sara Goffredo (Universität Zürich):** „Sprachliche Konstruktion von Haustieren. Semantik einer Vermenschlichung?“

---

---

**14.00 Panel: Michael Bender** (TU Darmstadt) **mit Katharina Jacob, Anna Mattfeldt, Annika Straube** (Universität Heidelberg) & **Ana Rabia Schenk** (TU Darmstadt): „Annotation als Methode der linguistischen Mediendiskursanalyse“

**Einführungsvortrag** (25 + 5 min): „Annotation als Methode der linguistischen Mediendiskursanalyse – methodologische Aspekte, Wechselwirkungen von manuellen und automatisierten Verfahren, Beispiele“

**Kurzvorträge** zu Annotationsprojekten der linguistischen Mediendiskursanalyse (je 15 + 5 min):

- „Soziolinguistische Annotation sprachlicher Identitätskonstruktionen und Selbstpositionierungen in digitalen Räumen“
- „Europa als Diskursgemeinschaft: Sprache, Emotion und Argumentation – Eine sprachkontrastive Annotationsstudie zum Impfstreit“
- „Die Darstellung des Autismus im Fachdiskurs und im digitalen Mediendiskurs“

**Abschlussdiskussion** (30 min)

---

### **16.00 Kaffeepause**

**16.30 Kersten Sven Roth** (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): „Linguistische Mediendispositiv-Analyse am Beispiel eines populären Wissenschaftsformats“ (20 + 10 min)

**17.00 Simon Meier-Vieracker** (TU Dresden) & **Catharina Vögele** (Universität Hohenheim): „Transfergerüchte als digitale Mediendiskurse – Anschlussmöglichkeiten von kommunikationswissenschaftlicher Inhaltsanalyse und Korpuslinguistik“ (20 + 10 min)

**17.30 Fachgruppensitzung**

**19.00 Abendessen** im Restaurant „Oberwaldhaus“ (Dieburger Str. 257, [www.restaurant-oberwaldhaus.com/](http://www.restaurant-oberwaldhaus.com/)) (Selbstzahler)

---

---

Samstag, 16.02.2019

### **2. Fallstudien – quantitativ und qualitativ**

**9.30 Andreas Abegg & Bojan Peric** (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): „Die Digitalisierung des Rechts: Empirisch-linguistische Zugänge zum Wandel des schweizerischen Rechts im Zeitalter der Digitalisierung“ (Workshop: 10 + 20 min)

**10.00 Aylin Bayirli, Frank Schwab & Benjamin P. Lange** (Universität Würzburg): „Wie schreiben die denn? – Eine quantitative Textanalyse der Online-Berichterstattung von ARD, ZDF, RTL und Sat. 1“ (20 + 10 min)

**10.30 Natalie Dykes, Joachim Peters & Stefan Evert** (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg): „Multiresistenz multimodal. Die Laienperspektive zu multiresistenten Erregern in zwei Diskurskonstellationen“ (20 + 10 min)

---

### **11.00 Kaffeepause**

**11.30 Selena Calleri & Maren Runte**, (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): „Wer Energie spart, schon die Umwelt und senkt die Kosten“ – Analyse von vager Lexik mit quantitativen Methoden im multilingualen Energiediskurs der Schweiz (20 + 10 min)

### **3. Den Blick wieder geweitet**

**12.00 Wolfgang Teubert** (University of Birmingham): „Zwei Arten von Diskurs: analog und digital“ (20 + 10 min)

**12.30 Abschlussdiskussion und Ausblick**

**Gegen 13.00** Ende der Tagung

---